

TÜPL RUNDSCHAU

Truppenzeitung des Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG



4. AUSGABE 2022 (109)
27. Jahrgang



Angelobung und 65 Jahre Garnison Allentsteig

Mehr dazu auf Seite 4 und 5

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



Editorial

Vorwort des
Chefredakteurs
ADir Dietmar Butschell

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Dass der Truppenübungsplatz Allentsteig seiner Rolle als größter und leistungsfähigster Truppenübungsplatz Österreichs gerecht wird, spiegelt sich in der Berichterstattung der aktuellen Ausgabe der TÜPI-Rundschau wider. Rekrutenausbildung, Besuche internationaler Delegationen, Übungen wie die „Handwerk22“, militärische Allerseelenfeiern am Soldatenfriedhof und in Döllersheim, Öffentlichkeitsarbeit und Ausbau der Infrastruktur zur Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten der übenden Soldaten haben die Zeit für uns seit der letzten Ausgabe wie im Flug vergehen lassen. Ebenso schnell sind die letzten 65 Jahre seit der Gründung der Garnison Allentsteig im Jahr 1957 vergangen. Dieses Jubiläum wurde im Oktober mit einem Festakt würdig gefeiert. Mit einer Angelobung in Allentsteig und einem anschließenden Festakt im Meierhof demonstrierten die Dienststellen der Garnison, die Stadtgemeinde Allentsteig und die Partner des TÜPI A einmal mehr ihren Zusammenhalt und die gelungene Integration des Bundesheeres in das öffentliche Leben.

Eine interessante Lektüre, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2023 wünscht Ihnen,

Dietmar Butschell

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesministerium für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesministerium
für Landesverteidigung, BMLV
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: Truppenübungsplatz Allentsteig/ÖA&Komm
ChRed: ADir Dietmar Butschell

Red: Obst Julius Schlapschy, Mjr Christoph Kerschner

Layout/Gestaltung: Rabl-Druck GmbH

Fotos: Wenn nicht anders benannt TÜPI A

Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, 22-02333

Offenlegung nach Mediengesetz: Die TÜPI Rundschau berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des TÜPI A. Sie dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des TÜPI A. Die TÜPI Rundschau versteht sich als Kommunikationsmittel aller TÜPI-Angehörigen und seiner Partner. Diese Rundschau ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

Auflage: 1.500 Stück

In den folgenden Texten sind Frauen und Männer gleichermaßen gemeint, aufgrund der Lesbarkeit wird meistens die männliche Form verwendet.



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

INHALT:

INHALT/EDITORIAL/IMPRESSUM	2
VORWORT DES TÜPL-KOMMANDANTEN	3
65 JAHRE TÜPL ALLENTSTEIG MIT ANGELOBUNG	4
EINRÜCKUNGSTERMIN 09/22	6
ÜBUNG „HANDWERK“	8
GESUNDHEIT	10
MILIZ	12
GASTKOMMENTAR	14
TÜPL-SPLITTER	16
MILITÄRPFARRE	20
ERPROBUNG UTA STEINBACH	21
ALLERSEELENGEDENKEN	22
NACHHALTIGKEIT & RAUMNUTZUNG	23

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER! WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

Mit einer Angelobung am Stadtplatz unserer Garnisonstadt Allentsteig und anschließendem Fest im Meierhof wurde am 21. Oktober das Jubiläum, 65 Jahre Garnison Allentsteig“ in würdiger Form begangen. Die Bedeutung dieser Veranstaltung für das Österreichische Bundesheer wurde durch die Anwesenheit der Frau Bundesministerin für Landesverteidigung und des Generalstabschefs unterstrichen.

Mit Bescheid vom 07. Mai 1957 wurde ein Großteil des ehemaligen Truppenübungsplatzes Döllersheim dem Österreichischen Bundesheer zur militärischen Nutzung übergeben.

Mit dieser Entscheidung wurde der Grundstein dafür gelegt, dass unsere Soldaten bestmöglich für alle Einsätze im In- und Ausland vorbereitet und ausgebildet werden können.

Im Laufe der Jahre entwickelten sich die am TÜPI A dislozierten Dienststellen zu Leistungsträgern und Kompetenzzentren des ÖBH.

Sei es das AAB4 in den Bereichen Artillerie und Aufklärung, das Militärische Servicezentrum 6 im Bereich der Liegenschaftsverwaltung von mehreren Kasernen in NÖ, das Munitionslager und die Truppenärztliche Station in der Versorgungsdurchführung und nicht zuletzt der Truppenübungsplatz Allentsteig als das „Kompetenzzentrum für Österreichs Sicherheit“.

Neben diesen unverzichtbaren Leistungen, die die Garnison Allentsteig für das ÖBH erbringt, ist aber auch die Verankerung im zivilen Umfeld von besonderer Bedeutung. Mit den ca. 500 Dauerarbeitsplätzen ist

die Garnison Allentsteig ein bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in der Region und wird als Leitbetrieb wahrgenommen.

Geprägt von einem starken Miteinander ist die Garnison Allentsteig fest in der Mitte der Gesellschaft verankert. Mit der Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen wie Tagen der offenen Tür, Schlossfesten, Oktoberfesten, TÜPI-Rundfahrten, Fußballfahrten, Sonnwendfeiern, Schlossführungen und vielem mehr leistet die Garnison einen aktiven Beitrag zum öffentlichen und kulturellen Leben in der Stadt und Region. Dabei haben auch die Partnerschaften zwischen dem AAB 4 mit der NÖ Versicherung und der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte sowie die Kooperation mit dem Herzkreislaufzentrum Groß Gerungs und die Partnerschaften des TÜPI A mit der Rail Cargo Austria, den Stadtgemeinden Allentsteig und Zwettl, den Gemeinden Göpfritz und Röhrenbach und der Hypo NOE Gruppe einen besonderen Stellenwert.

Besonders wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Allentsteig. Mein Dank gilt unserem Garnisonsbürgermeister Jürgen Koppensteiner für das konstruktive und freundschaftliche Miteinander.

Darüber hinaus ist der TÜPI A auch Mitglied der Kleinregion „Herz des Waldviertels“ – vormals ASTEG. Gemeinsam versuchen wir unsere Region innovativ weiterzuentwickeln.

Erwähnen möchte ich auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Behörden, im Besonderen mit der BH Zwettl.

Ich bedanke mich beim scheidenden Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann



für die langjährige gute Zusammenarbeit und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham. Erste sehr innovative Gespräche haben bereits stattgefunden.

Mein Dank gilt unseren Nachbarn, hier besonders der Windhag'schen Stipendienstiftung und dem Sift Zwettl, den Blaulichtorganisationen, der Straßenmeisterei Allentsteig und vielen Vereinen und Einrichtungen.

Abschließend sage ich ein aufrichtiges Dankeschön den Bediensteten der Garnison Allentsteig für ihren persönlichen Einsatz und all jenen, die diesen gemeinsamen Weg mitgegangen sind und damit wesentlich zur Erfolgsgeschichte der Garnison Allentsteig beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ihr TÜPI-Kommandant mdFb
Oberst Herbert Gaugusch, MA MSD



ANGELOBUNG & 65 JAHRE GARNISON ALLENTSTEIG

Die anzugelobenden Rekruten des Truppenübungsplatzes Allentsteig

Bericht: ADir Dietmar Butschell

Fotos: Friedrich Schiller, FOInsp Gunter Pusch, HBF

Am Freitag, dem 21. Oktober feierte die Garnison Allentsteig mit einem Festakt ihr 65-jähriges Bestehen. In diesem Rahmen wurden im Herzen der Garnisonsstadt insgesamt 206 Rekruten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4 und des Truppenübungsplatzes Allentsteig angelobt. Die zahlreichen Ehrengäste und hunderte Angehörige der Rekruten unterstrichen die Bedeutung dieses Festaktes. Garnisonskommandant Oberst Herbert Gaugusch freute sich, Verteidigungsministerin Klau-dia Tanner, Landesrat Ludwig Schleritzko, den Chef des Generalstabes, General Rudolf Striedinger und den Militärkommandanten von Niederösterreich, Brigadier



Oberst Gaugusch und Dr. Birkner von der Hypo NÖ Landesbank unterzeichneten eine Urkunde, flankiert von Militärkommandant Brigadier Jawurek, Landesrat Schleritzko, Bundesministerin Tanner und Chef des Generalstabes General Striedinger



Prost! Kdt AAB4 Oberst Vitovec, Bürgermeister Koppensteiner, Chef des Generalstabes General Rudolf Striedinger, Bundesministerin Tanner, Militärkommandant Brigadier Jawurek, Landesrat Schleritzko und Oberst Herbert Gaugusch

Martin Jawurek zur Jubiläumsfeier begrüßen zu können.

65-jähriges Bestehen des Truppenübungsplatzes Allentsteig

„Es ist mir eine ganz besondere Freude, diesem Festakt beiwohnen zu dürfen. Mit dem Gelöbnis übernehmen die Grundwehrdiener Verantwortung für sich und das Bundesheer. Sie stellen somit die Basis unseres Heeres und sorgen auch für Nachwuchs im Kaderbereich sowie in der Miliz. Zusätzlich wird auch das 65-jährige Bestehen des Truppenübungsplatzes Allentsteig

feierlich gewürdigt. Auf dieser Trainings- und Ausbildungsstätte kann vor allem die Truppe ihren Kernaufgaben nachgehen. Ich wünsche den Grundwehrdienern noch eine lehrreiche Zeit beim Bundesheer und den Bediensteten am Truppenübungsplatz Allentsteig erfolgreiche weitere Jahre“, so Verteidigungsministerin Tanner.

Im Jahr 1957 wurde das Gebiet des heutigen Truppenübungsplatzes Allentsteig dem Österreichischen Bundesheer zur militärischen Nutzung übergeben. Somit wurde vor 65 Jahren die Garnison Allentsteig begründet. Heute zählen zur Garnison Allentsteig neben dem Truppenübungsplatz Allentsteig und jenen Teilen des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 4, die in der Liechtenstein-Kaserne stationiert sind, das Militärservicezentrum 6 (Allentsteig), die Munitionslagerabteilung Edelbach, die Truppenärztliche Ambulanz am Truppenübungsplatz Allentsteig sowie eine Wetterbeobachtungsstation der Luftstreitkräfte.

Erneuerung langjähriger Partnerschaften

Nach der Angelobung, die mit dem großen Österreichischen Zapfenstreich endete, wurden langjährige Partner des TÜPI A im Meierhof geehrt. Oberst Julius Schlapschy sorgte mit seinen Mitarbeitern für den feierlichen Rahmen. Der Truppenübungsplatz Allentsteig pflegt Partnerschaften mit der



Die Rekruten des Truppenübungsplatzes Allentsteig legten das Treuegelöbnis auf die Fahne des TÜPI A ab.

Rail Cargo Logistics GmbH, den Stadtgemeinden Allentsteig und Zwettl, den Marktgemeinden Göpfritz an der Wild und Röhrenbach sowie der Hypo NÖ Landesbank. Mit fünf dieser insgesamt sechs Partner feiert der TÜPI A dieses Jahr ein Jubiläum. Herr Mario Potzinger, Rail Cargo Logistics GmbH (30 Jahre Partnerschaft), Bgm. Franz Mold, Stadtgemeinde Zwettl, Bgm. Silvia Riedl-Weixlbraun, Stadtgemeinde Göpfritz an der Wild, und Bgm. Gernot Hainzl, Gemeinde Röhrenbach (jeweils 25

Jahre Partnerschaft), und Dr. Udo Birkner, Hypo NÖ Landesbank (10 Jahre Partnerschaft) bekamen durch Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner, Oberst Herbert Gaugusch, General Rudolf Striedinger und Landesrat DI Ludwig Schleritzko Partnerschaftsurkunden überreicht und Ehrengeschenke wurden ausgetauscht. Nach dem Bieranstich ließ man sich das Wildgulasch aus TÜPI-eigenem Wildbret schmecken und den Abend mit den Klängen der Stadtkapelle Allentsteig enden.

PARTNERSCHAFTSJUBILÄEN

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Bereits seit 1992 pflegt das Kommando Truppenübungsplatz Allentsteig verschiedenste Partnerschaften mit Gemeinden und Institutionen. Bei einem Festakt in der Burg Wr. Neustadt, wo Partnerschaften aus ganz Österreich geehrt wurden, wurden Erinnerungsurkunden für 30 Jahre Partnerschaft mit Rail Cargo und 10 Jahre Partnerschaft mit der Hypo NÖ Landesbank verliehen.



Oberst Herbert Gaugusch mit Udo Birkner von der Hypo NÖ Landesbank und Chef des Generalstabes General Rudolf Striedinger



Oberst Herbert Gaugusch mit Mario Potzinger von der Rail Cargo Austria und Chef des Generalstabes General Rudolf Striedinger

EINRÜCKUNGSTERMIN SEPTEMBER 2022 (ET 09/22)

Berichte: Oberst Julius Schlapsy

Fotos: Oberst Julius Schlapsy

Feierliche Waffenübergabe:

Am 08. September 2022 fand für die Rekruten des Einrückungstermins September 2022 die feierliche Waffenübergabe statt. Insgesamt rückten 41 Jungmänner beim Schieß- und Übungsbetrieb ein, wobei sieben Soldaten nach der vierwöchigen Basisausbildung/Kern nach Großmittel und Horn versetzt wurden.

In seiner Ansprache hob Oberst Julius Schlapsy neben der besonderen Bedeutung der Traditionspflege im Österreichischen Bundesheer vor allem die Wichtigkeit des Wehrdienstes hervor und dankte in diesem Zusammenhang den Grundwehrdienern, dass sie sich für die Ableistung des Wehrdienstes entschieden haben.

Leben im Felde:

In der fünften Ausbildungswoche übten die Grundwehrdiener des ET 09/22 nahe der Fűrnkranzmühle das „Leben im Felde“. Die breit gefächerten Ausbildungsthemen erstreckten sich vom Errichten einer Behelfsunterkunft über die Selbstzubereitung der Verpflegung bis hin zu Gefechtsausbildungen wie Geländeausnützung, Beobachten und Melden oder Tarnen und Täuschen.



Diese Rekruten haben sich ihr Zelt gemütlich und zweckmäßig eingerichtet.



Rekr Thomas B., Rekr Lukas E., Rekr Florian G., Rekr Stefan Sch. und Oberst Julius Schlapsy

Feldmesse:

Im Rahmen der Feldlagerwoche wurde ein sehr interessanter und spannender lebenskundlicher Unterricht zum Thema „Traditionspflege und Werteverständnis des ÖBH“ mit anschließender Feldmesse von Militärseelsorger, Militärsuperior Mag. Sascha Kaspar, durchgeführt. Er stellte bei seinen Ausführungen die jahrhundertelange Tradition des Österreichischen Soldaten wie auch das Vaterland Österreich in den Mittelpunkt. In dem ergreifenden Gespräch sprach der Theologe darüber, dass es sich lohnt in unserem schönen Vaterland zu le-

ben und für dieses auch im Bedarfsfall das größte Opfer zu bringen.

Die jungen Rekruten des Einrückungstermins September 2022 waren von dem Dialog mit dem Seelsorger tief berührt. Für sie wird diese Feierstunde lange in Erinnerung bleiben.

Ebenso erhielten die teilgenommenen Soldaten vom Kommandanten des Schieß- und Übungsbetriebes, Oberst Julius Schlapsy, einen Sticker als Erinnerung an ihre Basisausbildung/Kern am Truppenübungsplatz Allentsteig.



Im würdigen Rahmen wurde die Feldmesse zelebriert.

OPTIMIERUNG DES WEHRDIENSTES: ET 05/22 UND ET 07/22

Im Zuge der Optimierung des Wehrdienstes fand am 21. September 2022 bei den Soldaten der Einrückungstermine Mai und Juli 2022 eine Optimierung des Wehrdienstes im Modul Schießen statt.

So erlernten die grundwehrdienstleistenden Soldaten vorgestaffelt eine Auffrischung im Waffen- und Schießdienst und den Umgang mit der Pistole 80.

Im scharfen Schuss auf der Schießbahn Poppen konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden!

Diese wurden durch den Kommandanten des Schieß- und Übungsbetriebes, Oberst Julius Schlapschy, entsprechend gewürdigt und mit Urkunden prämiert.

Mit dem P 80- Schießen wurde den grundwehrdienstleistenden Funktionssoldaten ein Ausbildungsmodul geboten, das nicht nur mit höchster Begeisterung aufgenommen wurde, sondern auch eine wesentliche Bereicherung im Wehrdienst darstellte.

Die Ergebnisse der ersten sechs Schützen:

6. Rang mit 83 Ringen:

Rekrut Sebastian H.,

5. Rang mit 86 Ringen:

Rekrut Kai L.,

4. Rang mit 86 Ringen:

Rekrut Hannes G.,

3. Rang mit 87 Ringen:

Rekrut Sean P.,

2. Rang mit 90 Ringen:

Rekrut Marco W.,

1. Rang mit 98 Ringen:

Rekrut Stefan ST.



Die sechs besten Schützen



Auch der Umgang mit der Pistole 80 muss trainiert werden.

ÜBUNG „HANDWERK 22“

Bericht: ADir Dietmar Butschell

Fotos: AAB4 bzw. HBF

Am Freitag, dem 9. September besuchte Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner das Kampfgruppenschießen „Handwerk 22“ der 4. Panzergrenadierbrigade am Truppenübungsplatz Allentsteig.

Nach Informationen durch den Brigadekommandanten Brigadier Siegwald Schier konnte sich die Ministerin persönlich ein Bild von der Einsatzbereitschaft und der Professionalität der Soldatinnen und Soldaten machen.

Dabei wurde die Einsatzbereitschaft der 4. Panzergrenadierbrigade in einem Szenario der militärischen Landesverteidigung anhand eines Scharfschießens auf der Gefechts-schießbahn Thaures mit dem Kampfpanzer „Leopard“ 2A4 demonstriert.

Die Übung „Handwerk 22“ fand von 5. bis 16. September 2022 am Truppenübungsplatz Allentsteig statt. Rund 1.100 Soldatinnen und Soldaten übten gemeinsam mit Kampf- und Schützenpanzern sowie Artilleriehaubitzen Szenarien der militärischen Landesverteidigung im scharfen Schuss.

Bei der Übung führte die 4. Panzergrenadierbrigade einen Gegenangriff gegen Feindkräfte durch, die ebenfalls über Kampffahrzeuge verfügen. Insgesamt nahmen daran rund 80 Panzer und gepanzerte Gefechtsfahrzeuge teil.



Scharfschießen mit einem Maschinengewehr 74



Oberst Herbert Gaugusch (links) begleitete Frau Bundesministerin Tanner bei ihrer Übungsbesichtigung gemeinsam mit Kdt PzB14 Obstt Mag. Jörg Loidolt und Kdt 4. PzGrenBrig Bgdr Mag. Siegwald Schier.



Eine Panzerhaubitze M 109A5Ö unterwegs in Richtung Feuerstellung.

**DAS KOSTENLOSE GEHALTSKONTO
FÜR MITARBEITER/INNEN
DES BUNDESHEERES!**

www.hyponoe.at



**ARBEIT.
LANDESDIENST.
LANDESBANK.
LANDESKONTO.
KONDITIONSSTARK.**

Das NÖ Landeskonto gilt für alle öffentlich Bediensteten in NÖ oder Wien in aufrechem, ungekündigtem Dienstverhältnis und nicht für rein politische Funktionäre ohne Fixanstellung beim Land NÖ oder Wien.

Sonstige Gebühren:

Bargeldbehebung am Schalter EUR 1,65, papierhafte Überweisungen (Einwurf von Zahlscheinen) EUR 2,62, Dauerauftrags-Anlage/Änderung/Löschung bei Nichtverwendung von Internetbanking EUR 3,25.

Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information und ersetzt keine fachgerechte Beratung. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Girokontovertrages abgeleitet werden. Der Vertragsabschluss erfolgt vorbehaltlich einer Bonitätsprüfung bzw. sonstiger bankrelevanter Prüfungen. Die Beschreibung der Produkte erfolgt stichwortartig. Detaillierte Produktauskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.
Stand: 05/2022. Werbung

**JETZT AUCH GANZ EINFACH
ONLINE ABSCHLIESSEN!**

www.hyponoe.at/noe-landeskonto



HYPO NOE

ASTHMA BRONCHIALE:

**DIE ERBLICHE NEIGUNG UND DIE CHRONISCHE ENTZÜNDUNG DER BRONCHIALSCHLEIMHAUT SIND DIE WICHTIGSTEN GRUNDLAGEN FÜR DIE ENTSTEHUNG DES LEIDENS
ÜBERGEWICHT ABBAUEN - GUTES SCHUHWERK - BEWEGUNGSABLÄUFE VERBESSERN -
AUSDAUERSPORT. KEIN DAUERGEBRAUCH VON SCHMERZSTILLENDEN ARZNEIMITTELN!**

Asthma bronchiale ist durch akute Zustände von Atemnot bezeichnet. Die Dauer und der Schweregrad der Anfälle werden von der gestörten Ausatmung bestimmt. Für das Ausmaß der Behinderung ist die Verengung der Bronchien (= feine Verzweigungen der Luftröhre) durch das Anschwellen der Bronchialschleimhaut mit der gesteigerten Absonderung ihrer Drüsen verantwortlich. Die Lunge kann nur unvollständig mit sauerstoffreicher Luft gefüllt werden, wodurch bei dem Kranken das Gefühl des Luftmangels entsteht. Als die wichtigsten Grundlagen für die Entstehung des Asthma bronchiale sind Erbllichkeit, vor allem jedoch die chronische Bronchitis (= Entzündung der Bronchialschleimhaut) gesichert.

UNBEDINGT BEACHTEN: nicht ausgeheilte und daher kurzfristig wiederkehrend auftretende bakterielle Infektionen des Hals-Nasen-Ohren- und des Atemtraktes fördern die Entwicklung der chronischen Bronchitis. Die chronische Entzündung der Bronchialschleimhaut wird durch den morgendlichen, schleimfördernden Husten offenbar. Kurzatmigkeit, anfänglich nur bei Belastung (Waschen, Ankleiden, Treppensteigen), in der Folge auch in Ruhe, bezeichnen die fortschreitende Verschärfung des Leidens. Technisch hochentwickelte apparative Untersuchungsverfahren, die Allergiediagnostik und laborchemische Blut- und Harnuntersuchungen geben Aufschluss über die Art und das Ausmaß der Schädigung der Atemwege und des Lungengewebes. Das Sputum als der Träger von diagnostischen Merkmalen bei Bronchialerkrankungen ist gleichfalls von großer Bedeutung. Das Krankheitsbild des Asthma bronchiale ist witterungsabhängig. Die naßkalte Witterung, vor allem im Zusammenhang mit der körperlichen (Über)belastung, bei manchen Verlaufsformen des Leidens auch die feuchte Wärme oder der Föhn, begünstigen das Krankheitsgeschehen. Wichtig anfallsauslösende Ur-

sachen sind chemische und mechanische Reize (Gase, Dämpfe, Eisen-, Straßen-, Kohlen- und Hartmetallstaub, Verbrennungsrückstände), Zigarettenrauch (sowohl Nikotinmissbrauch als auch das passive „Mitrauchen“), die Anwendung von bestimmten Arzneimitteln (Truppenarzt dazu befragen!), seelische Spannungs- und Verstimmungszustände und das Einatmen von Magensaft durch den Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre durch den Funktionsausfall des Schließmuskels am Mageneingang beim Zwerchfellbruch. Bei der allergischen Form des Asthma bronchiale wirken die Pollen von Gräsern, Bäumen (Erle, Birke), Sträuchern (Hasel) und von Kräutern, des weiteren der Getreide- und Mehlstaub, Kunststoffe, Waschmittel und Tierhaare (Hund, Katze, Pferd, Meerschweinchen) bei der Einatmung anfallsauslösend. Mit der Nahrung zugeführte Allergene, wie Fische, Eier, Milch und Milchprodukte sind gleichfalls als die Ursachen für den Asthmaanfall bekannt. Zur Bekämpfung des Asthmaanfalles stehen Dosieraerosole und Arzneimittel zur Verfügung, durch deren Anwendung die Erleichterung der Atmung erreicht wird. Die für den Gebrauch dieser Heilmittel erteilten truppenärztlichen Anwendungsbestimmungen sind streng zu beachten.

WICHTIG: hustenstillende Substanzen sind im Asthmaanfall nicht angezeigt! Das Abhusten des zähen Bronchialsekretes wird jedoch durch die ausreichende Flüssigkeitszufuhr, z.B. durch warmen Tee, erreicht. Unbedingt beachten: der Truppenarzt verordnet dem Kranken Arzneimittel, um dem Asthmaanfall vorzubeugen. Die truppenärztlich festgesetzten Anwendungsbestimmungen für diese Substanzen sollte der Kranke auch bei Beschwerdefreiheit beibehalten. In der Mehrfachtherapie des Asthma bronchiale ist neben dem Gebrauch von Medikamenten auch die seelische Ruhigstellung des angstvollen

Oberstarzt i.R. OMR Dr. Hutzler MAS, MBA
war ärztlicher Leiter im
Krankenrevier des MMZ/TAS



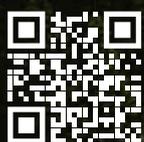
Asthmatikers durch truppenärztliche Gespräche („wirksamer Weg aus dem Tief“) von Bedeutung.

Durch die regelmäßige, jedoch maßvolle körperliche Belastung, z.B. durch die ausdauernde sportliche Betätigung (Laufen, Schwimmen, Radfahren, Wandern, Rudern, Schilanglaufen, Nordic Walking, Tanzen, Eislaufen), durch die täglich durchgeführten atemgymnastischen Übungen und durch das Kraftausdauertraining der Brust-, Rücken- und Bauchmuskulatur unterstützt der Kranke wirkungsvoll die truppenärztlich festgesetzten Behandlungsverfahren. In den vom Truppenarzt festgesetzten Zeitabständen sind Lungenfunktionsprüfungen und lungenfachärztliche Kontrolluntersuchungen unentbehrlich. Die vielschichtige Behandlung des Asthma bronchiale macht dem Kranken das Leiden bestmöglich erträglich und sieht als das Therapieziel die deutliche Besserung. Von dem Erkrankten ist jedoch die Bereitschaft zu fordern, die ihm von seinem Truppenarzt vorgegebenen therapeutischen Richtlinien konsequent zu verfolgen, um dem Leiden entschlossen entgegenzutreten!



MISSION VORWÄRTS:

**GERÜSTET FÜR
DIE AUFGABEN
VON MORGEN.**



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
KARRIERE.BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

BETREUUNGSPORTAL NUNMEHR AUCH FÜR DIE MILIZ!

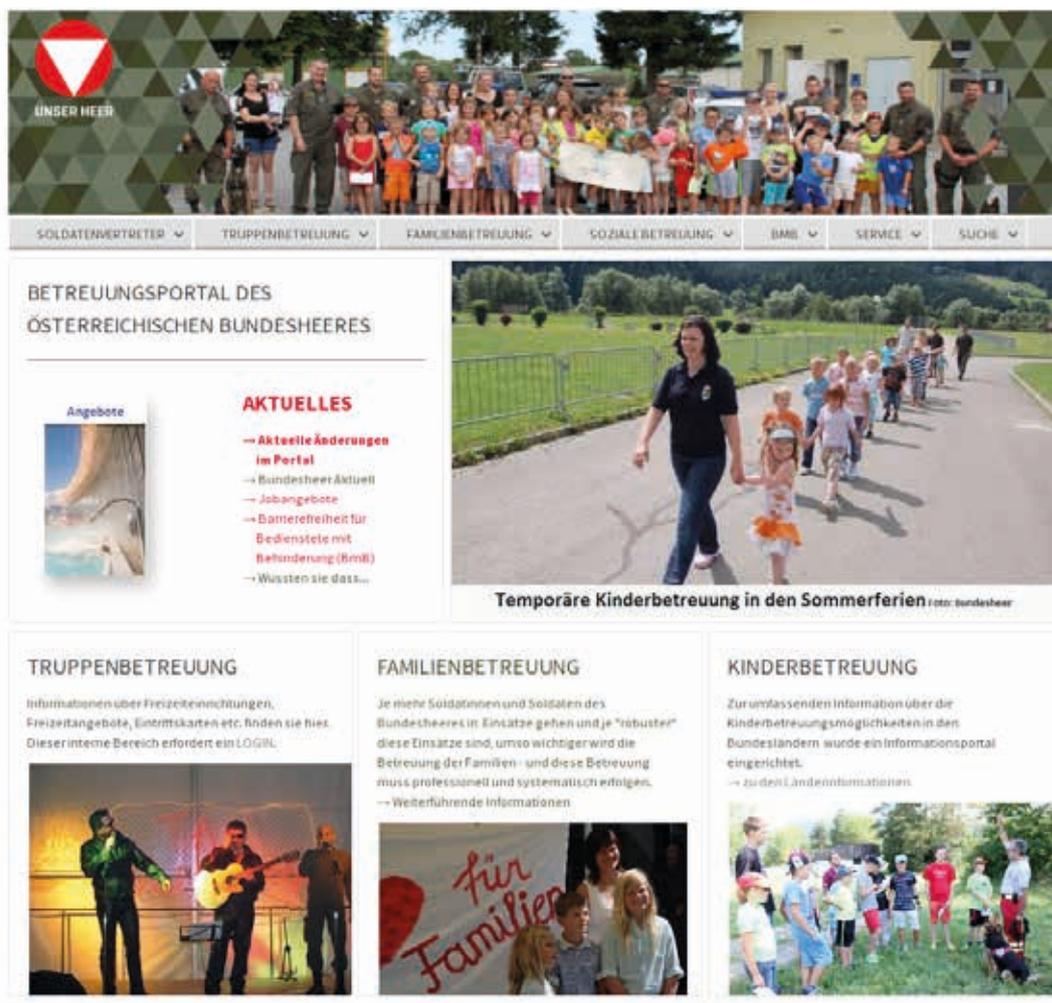
Auf der Webseite der Truppenbetreuung finden Bedienstete des ÖBH, Grundwehrdiener und auch Milizsoldaten (WPfildMilizStd und FiMT), angefangen von Informationen zur Familienbetreuung bis hin zu Informationen für Bedienstete mit Behinderung oder zur sozialen Betreuung diverse Informationen und auch unterschiedlichste **Freizeitangebote und Ermäßigungen**.

LINK: <https://betreuung.bundesheer.at> (Link in Browser einfügen).

Benutzername: portal

Passwort: betreuung2020

Zum Scannen:



Zusätzlich gibt es noch die Theaterkarteninformation des Milkdo W im Intranet, welche wie folgt abrufbar ist:

<https://cms.intra.bmlv.at/web/milkdow/theaterkarten>

MILIZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER

Der Einstieg erfolgt
über die Webseite
www.bundesheer.at

Informationsmodul Miliz (IMM)

Infos für Milizsoldaten

Neuausrichtung der Miliz

Personal gesucht

Ausbildung und Übungen

Bezüge für Milizsoldaten

Wissenswertes und Medien

Miliz-Gütesiegel

Miliz-Award

Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DIE MINISTERIN

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

► Informationsmodul Miliz

- Werde ein Teil der Miliz
- Wir sind Miliz
- Was bedeutet Miliz
- Grundwehrdienst, inklusive Modell "6+3"
- Die Ausbildung zum Milizunteroffizier
- Die Eignungsprüfung
- Sicherheitspolizeiliche Assistenzeinsätze
- FAQs für Milizsoldaten
- Miliz Service Center

☞ Weitere Infos für Milizsoldaten

- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Milizbildungsanzeiger
- Ausbildungsangebot
- Übersicht: Übungen der "Miliz"
- "SITOS SIX" – Fernausbildung Bundesheer
- Zugang zum "Sicheren Militärnetz" [SMN]

☞ Bezüge für "Milizsoldaten"

- Finanzielle Ansprüche
 - Milizgebührenrechner
 - Finanzielles Anreizsystem
- Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

☞ Personal gesucht

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen "Milizsoldaten"
- Expertenstäbe

Weitere Infos für Milizsoldaten!

☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- "Pro Miliz"
- Miliz-Gütesiegel
- Miliz-Award
- Anrechnung von militärischer Ausbildung im Zivilen

☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift "MILIZ info" – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Milizübungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen
- Relevante Verlautbarungsblätter

☞ Kontakte und Anregungen

- Adressen der Ergänzungsabteilungen
- Karriere-Website des HPA
- Miliz Service Center
- Kontaktformular

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen, die „Miliz“ betreffend, einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at



UNSER HEER

WEHRPOLITISCHES SEMINAR FÜR INFORMATIONSOFFIZIERE UND INFORMATIONSOFFIZIERSLEHRGANG

Berichte: Oberrat Dr. Gerd Hiess, ObstdhmfD

Fotos: Oberrat Dr. Gerd Hiess, ObstdhmfD

Von 3. – 5. August fand zum ersten Mal ein wehrpolitisches Seminar für Informationsoffiziere und von 8. – 13. August 2022 zum dritten Mal ein Lehrgang für Informationsoffiziere am Truppenübungsplatz Allentsteig statt. Die Teilnehmer wurden in diesen beiden Seminaren von ihren Trainern und ihren in Ausbildung befindlichen Beobachtern intensiv in den Bereichen Wehrpolitik, Kommunikation, Präsentationsfähigkeit, Diskussions- und Problemlösungsfähigkeit geschult. Die angehenden Informationsoffiziere sind, im Sinne des Grundsatzelerlasses über die Geistige Landesverteidigung, für ihre zukünftige Tätigkeit bestmöglich vorbereitet worden, um Informationen über die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche des Österreichischen Bundesheeres geben zu können. Das vorrangige Einsatzgebiet sind Schulen. Zukünftig werden Informationsoffiziere auch den Gemeinden als erste Ansprechpersonen im Bundesheer zur Ver-



fügung stehen. Am Ende der beiden Ausbildungen stand jeweils die Zeugnisübergabe durch den Ausbildungsleiter und Leiter des Zentrums für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik, ObstdhmfD Dr. Gerd Hiess.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Bediensteten des Truppenübungsplatzes Allentsteig, allen voran Herrn Obst Julius Schlapschy, dem Team der Küche und OStv Manfred Matousek, für die äußerst kameradschaftliche und unkomplizierte Unterstützung im Zuge der beiden Lehrgänge.



**BAUT
AUF
IDEEN**

VERABSCHIEDUNG GERNOT WERNISCH ALS TEAMTRAINER DES BUNDESHEERES

Oberstleutnant Gernot Wernisch war ab 1996 Trainer für Team- & Organisationsentwicklung im Bundesheer. ObstdhmfD OR Dr. Gerd Hiess, der als Leiter des Zentrums für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik für die Teamtrainer zuständig ist, dankte ihm für 26 Jahre unermüdlichen Einsatz im Dienst der qualifizierten Personalentwicklung im Bundesheer und überreichte eine Urkunde zur Würdigung seiner Verdienste.



TAUFE SARAH VALENTINA HIESS IN DER SOLDATENKIRCHE

Am 17. September 2022 spendete Militärroberkurat Mag. Oliver Hartl Sarah Valentina Hiess das Sakrament der Taufe in der Soldatenkirche im Lager Kaufholz. Bereits Sarahs Vater wurde in der Soldatenkirche getauft. In würdigem Rahmen wurde die neue Erdenbürgerin in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Das Taufessen im Kreis der Familie und Freunde bildete den fröhlichen Abschluss des Festes. Die Eltern, Alexandra und Gerd Hiess, möchten sich auf diesem Wege sehr herzlich bei Mi-IOKur Oliver Hartl und Ostv Bernhard Steinmetz für die schöne Feier bedanken.



ANLIEFERUNG VON ZWEI LUFTFAHRZEUGEN AM TRAININGSZENTRUM LUFTFAHRZEUGRETTUNGSDIENSTE

Berichte: Oberst Julius Schlapschy
Foto: Oberst Julius Schlapschy

Heuer wurde ein weiterer SAAB J35 Draken sowie eine SAAB 105 Ö zur Übung einer Pilotenbergung am Trainingszentrum angeliefert.

Um diese Luftfahrzeuge vor Witterungseinflüssen zu schützen, waren zwei Bedienste vom Heereslogistikzentrum Wels vor Ort und montierten die „maßgeschneiderten“ Planen in professioneller Weise an den jeweiligen Cockpits.



Anlieferung Teile SAAB 105 Ö



Kntlr Anna Lang und AAss Daniela Buchinger beim Anbringen des Witterungsschutzes

GLEICHENFEIER FÜR DIE NEU ERBAUTE VORSTADT OST

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Oberst Herbert Gaugusch war es ein besonderes Anliegen, als Dank für die geleisteten Arbeiten beim Ausbau der Vorstadt Ost in der urbanen Trainingsanlage Steinach mit den darin involvierten Mitarbeitern eine kleine Gleichenfier abzuhalten. In geselliger Runde wurde im Kulturstadel noch eifrig über den weiteren Ausbau der Ortskampfanlage geplaudert.



5. UND 6. ALLENTSTEIGER SCHLOSSFÜHRUNG

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Foto: Oberst Julius Schlapschy

Am 27. August 2022 fand die fünfte und am 24. September 2022 die sechste Allentsteiger Schlossführung mit dem Informationsoffizier Julius Schlapschy statt.

Bei herbstlichem Wetter konnten die Besucherinnen und Besucher das Schloss außen und innen besichtigen. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk.

Für 2023 sind ab Mai bis Oktober jeweils am letzten Samstag im Monat um 1400 Uhr weitere Schlossführungen geplant. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Stadtgemeinde Allentsteig www.allentsteig.gv.at im Veranstaltungskalender unter „Schlossführung“ beim jeweiligen Termin.



Rail Cargo Group
Member of ÖBB

Multimodale Logistik-
lösungen von der ersten
bis zur letzten Meile

THANKS

25. TÜPL-RUNDFAHRT DER STADTGEMEINDE ALLENTSTEIG

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Foto: Friedrich Schiller

Am 26. August 2022 fand die 25. TÜPL-Rundfahrt der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einem kurzen Vortrag durch Oberst Julius Schlapschy im Schloss konnten die Besucherinnen und Besucher Eindrücke der einzigartigen Naturlandschaft am Truppenübungsplatz Allentsteig gewinnen sowie Ausbildungs- und Schießanlagen besichtigen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden auch in die in Bau befindliche Vorstadt Ost der Urbanen Trainingsanlage eingewiesen.

Weiters gab es eine Einweisung in die Fliegerschießbahn Äpfelgschwendt mit der neu aufgestellten Fahrzeugkolonne.

Den Abschluss bildete ein geschichtlicher Überblick im Meierhof sowie eine kurze Schlossführung.



BESUCH AUSLÄNDISCHER DELEGATIONEN

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Im „Wiener Dokument 2011“ der OSZE wurde geregelt, dass als vertrauensbildende Maßnahme gegenseitige Besuche von Beobachtern und Militärangehörigen aller 57 OSZE-Mitgliedsstaaten jederzeit möglich sind.

Dies betrifft besonders oft auch den Truppenübungsplatz Allentsteig, deshalb war vor kurzem eine portugiesische/französische Delegation bei uns, um sich über das breit gefächerte Leistungsspektrum unseres Übungsplatzes zu informieren. Im Zuge von bilateralen Gesprächen zur Thematik „Quality Assurance“ machte eine südkoreanische Delegation am TÜPI A Halt.



BETREUUNGSFAHRT DES DIENSTBETRIEBES NACH WIEN

Bericht: Major Christoph Kerschner

Am 8. September 2022 führte der Dienstbetrieb erstmals seit der Einnahme des neuen Organisationsplanes eine Betreuungsfahrt durch.

Das Ziel von Betreuungsfahrten ist es, den Bediensteten im Rahmen einer Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahme Einblicke in zivile oder militärische Einrichtungen zu ermöglichen, die im Sinne einer umfassenden Landesverteidigung von Relevanz sind. Dementsprechend stand als erste Station eine zweistündige Führung im Heeresgeschichtlichen Museum (HGM) am Programm, die einen großen Teil der Bediensteten dazu motivierte, das HGM auch mit der Familie zu besuchen. Unter anderem ist dort das Fahrzeug ausgestellt, in dem der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gattin Sophie 1914 in Sarajevo erschossen wurden, was zum Ausbruch des ersten Weltkrieges führte.

Im Anschluss daran erhielten wir von Dr. Etschmann in der Stiftskaserne eine Einweisung in die militärische Liegenschaft sowie in den Fliegerabwehrturm, der während des zweiten Weltkrieges zur Abwehr der Alliierten Luftangriffe errichtet wurde. Von der Stiftskaserne marschierten wir weiter in den ersten Bezirk, wo Dr. Etschmann besonders auf die Belagerung Wiens durch die Osmanen sowie auf das römische Legionslager „Vindobona“ einging. Den Abschluss der Betreuungsfahrt bildete der Besuch des Bierlokales Brandauer im Gerngross Center, von dessen Dachterrasse man auch eine tolle Aussicht über Wien hat. Somit konnten wir, bevor wir in den Bus stiegen, noch einen letzten Blick auf den Kahlenberg werfen, von wo aus die vom polnischen König Jan Sobieski geführten Truppen am 12. September 1683 angriffen und das Osmanische Heer unter Großwesir Kara Mustafa vernichtend geschlagen haben.



MANFRED ZIPFINGER
VIELES
UND MEHR!!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

**Eisenwaren – Spielwaren – Farben
Lacke – Haushaltsartikel
Bastelwaren - Geschenksartikel
Papierwaren – Schärfdienst
Batterien – Kopier- und Faxservice**

**Zwettler Straße 1
3804 Allentsteig**

**Tel.: 02824/2601
zipf@aon.at**

4. BLAULICHTWALLFAHRT VOM HAFNERBERG ÜBER KLEIN MARIAZELL NACH ST. CORONA AM SCHÖPFL

Berichte: Offizierstellvertreter Bernhard Steinmetz

Fotos: Militärpfarre NÖ 3

Am Freitag, den 9. September, war es endlich soweit – nach 2-jähriger „Corona Pause“ fand endlich wieder eine Blaulichtwallfahrt statt.

Auch eine Gruppe von Wallfahrern aus der MilPfr NÖ 3 mischte sich unter die ca. 200 Teilnehmer.

Nach dem ersten Marschteil erfolgte Station und Labung in Kleinmariazell. Nach dem zweiten Marschteil wurde der Wallfahrtsgottesdienst als Feldmesse in St. Corona am Schöpfl gefeiert.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Blaulichtwallfahrt mit einer Agape ihren Ausklang.



Die Teilnehmer des Truppenübungsplatzes Allentsteig

ERNEUERUNG DER VERSCHALUNG DES GLOCKENTURMES DER SOLDATENKIRCHE

Ende August wurde die neue Verschalung am Glockenturm montiert. Nach dem sich Anfang des Jahres Teile der alten Holzverschalung vom Glockenturm gelöst hatten und herabstürzten, kam es zu einer Besichtigung mit den Vertretern des MSZ6. DAN-

KE an die Herren SINGER Mario, ADir, Leiter des MSZ6 und DANGL Günther, FOInsp Ltr GA des Lager Kaufholzes und der Firma Zeilinger aus Allentsteig für die rasche Umsetzung des Projektes.



MESSUNGEN ZUM ABSCHIRMVERHALTEN VERSCHIEDENER BAUMATERIALIEN BEIM TESTHAUS IN DER UTA STEINBACH

Bericht: Oberrat DI Dr. Rudolf Kirchmayer und Oberst Julius Schlapschy

Für den weiteren Ausbau der Urbanen Trainingsanlage (UTA) Steinbach ist die Schalldurchlässigkeit verschiedenster Baumaterialien hinsichtlich der weiteren Verwendung bei Gebäuden mit Simulation von großer Bedeutung. Am 24. August 2022 führte das Amt für Rüstung und Wehrtechnik (ARWT) Dämpfungsmessungen in unterschiedlichen Frequenzbereichen am neu errichteten Testgebäude in der UTA STEINBACH durch. Mit diesen speziellen Messungen wurde das Abschirmverhalten von unterschiedlichen Baumaterialien in einem zuvor definierten Frequenzbereich überprüft.

Das neu errichtete 12 m x 12 m große und 3,5 m hohe Testgebäude in Massivbauweise ist mit unterschiedlichen Wandsystemen in Stahlbeton, Ytong-Porenbetonsteinen, Beton- Hohlblocksteinen, Hohllochziegelsteinen und einer Stahlbetondecke ausgestattet. Die armierte Bodenplatte des Gebäudes liegt ca. 50 cm über Umgebungsniveau.

Nach präziser Positionierung der Sendantennen innerhalb des Testgebäudes mit jeweils einem Meter Abstand zu den Mauern und einem Meter Höhe zur Bodenplatte, bzw. der Platzierung der Empfangsreferenzantennen in entsprechender Höhe außerhalb des Testhauses konnte die Untersuchung starten. Zuvor wurden im Untersuchungsdesign folgende drei Frequenzbereiche festgelegt:

400 MHz – 500 MHz

750 MHz – 900 MHz

1 GHz – 3 GHz



Das Testgebäude lieferte viele wichtige Erkenntnisse für die Zukunft.

Gemessen wurde die elektrische Feldstärke in dB μ V/m im Nahfeldbereich. Sendeleistung 0 dBm (1 Milliwatt (mW)).

Das Ergebnis der Untersuchung zeigte erwartungsgemäß, dass Ziegel (trocken) und Ytong-Porenbetonsteinen jene Materialien mit den am besten geeigneten (sprich: geringsten) Dämpfungswerten im gesamten Frequenzbereich darstellen.

Auffallend dabei war eine augenscheinliche Verschlechterung der Materialeigenschaften bei Feuchtigkeit ab 1 GHz (Vergleich: Mikrowelle - in der Küche: bringt H₂O Moleküle zum Schwingen zur Umsetzung in Wärme).

Die Messergebnisse waren durch den verhältnismäßig hohen Feuchtigkeitsgehalt (Regen an den Vortagen, am Morgen Nebel und ca. 20 Grad Celsius) stark beeinflusst, sodass weitere Messungen nach Austrocknung erforderlich sind, um belastbare Daten zu erhalten. Zudem ist eine Vergleichsmessung mit den bestehenden Holzbauten in naher Zukunft beabsichtigt.

Die Ergebnisse dieser Tests sind für die weitere Materialauswahl enorm wichtig.

GEDENKEN AN KONTROLLOR WALTER WINKLER

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Foto: Oberst Julius Schlapschy

Zu Allerheiligen wurde dem am 28. Dezember 2021 verstorbenen Kntlr Walter Winkler gedacht und vom Kommandanten des Schieß- und Übungsbetriebes, Oberst Julius Schlapschy, in Anwesenheit der Eltern und der beiden Geschwister bei der Urne am Friedhof in Allentsteig ein Kranz niedergelegt



KRANZNIEDERLEGUNG IN DÖLLERSHEIM

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Foto: Friedrich Schiller

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause fand heuer wiederum ein Gedenkgottesdienst in der Friedenskirche in Döllersheim statt.

Militäroberkurat Oliver Hartl und Pater Gregor Bichl vom Stift Zwettl zelebrierten die Gedenkmesse. Maria Haydn, geborene Hofbauer, besuchte als ehemalige Ausiedlerin aus Edelbach, wie viele andere Teilnehmer, diesen Gottesdienst. Sie ist mittlerweile im 92. Lebensjahr!

Nach der Gräbersegnung hielt Abgeordneter zum NÖ-Landtag und Bürgermeister Franz Mold eine bewegende Ansprache.

Nach der Kranzniederlegung bedankte sich der Obmann vom Verein „Freunde der alten Heimat“ Bernhard Lehr bei allen Helfern für die gelungene Gedenkfeier und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Erscheinen.



v.l.n.r.: Obmann des Vereins Freunde der alten Heimat, Bernhard Lehr, Brigadier i. R. Franz Teszar, TÜPI-Kommandant Oberst Herbert Gaugusch, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Franz, Mold, Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham, Kommandant Schieß- und Übungsbetrieb Oberst Julius Schlapschy, Rotes Kreuz Allentsteig Otmar Latzenhofer, Militäroberkurat Oliver Hartl, Pater Gregor Bichl, FF Bezirkskommandant-Stv. Brandrat Karl Kainrath, Rotes Kreuz Bezirksstellenleiter Allentsteig Bundesrettungsrat Andreas Schleritzko und Bürgermeister von Pölla Günther Kröpfi;

GEDENKEN AM SOLDATENFRIEDHOF

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Heuer konnte die militärische Allerseelefeier am Soldatenfriedhof Allentsteig wieder mit reger Beteiligung von Ehrengästen, Bediensteten der Garnison und dem Kameradschaftsbund Hauptbezirk Zwettl abgehalten werden. Zum Gedenken an die

Opfer der beiden Weltkriege und die im Dienst verstorbenen Angehörigen des Österreichischen Bundesheeres wurden beim Hochkreuz Kränze niedergelegt.



NEUER BETRIEBSLEITER FÜR DIE STEINBRÜCHE DES TÜPL A

Bericht: Amtsdirektor Martin Reiningger

Am 1.9.2022 kam es zu einer Änderung in der Betriebsleitung der Steinbrüche des Truppenübungsplatzes Allentsteig. ADir Martin Reiningger löste Herrn Hubert Pöltner als Betriebsleiter ab. Hubert Pöltner, der seit 2009 Betriebsleiter der Steinbrüche der Heeresforst Allentsteig war und 2013 mit der Übernahme der Heeresforst durch den Truppenübungsplatz Allentsteig zum Bundesheer wechselte, hat in seiner Zeit als Betriebsleiter vieles modernisiert und digitalisiert. Seine wohl größte Errungenschaft war die Neuerschließung des Steinbruchs Wildings. Durch seine vorausschauende Denkweise suchte er bereits vor mehr als fünf Jahren nach einem geeigneten Nachfolger, um diesen das nötige Wissen zu vermitteln und die unverzichtbare Praxis zu ermöglichen. Mit dem damaligen Oberstabswachtmeister Martin Reiningger schien seine Suche erfolgreich gewesen zu sein.



Herr Reiningger ist im April 1998 als Rekrut im Lager Kaufholz eingerückt. Nach seinem Grundwehrdienst und seiner Zeit als Kurzzeitsoldat sowie diversen Ausbildungslehrgängen ist er im April 2001 als Unteroffizier an der Heeresunteroffiziersakademie in Enns ausgemustert. 2006 hat er dann die Ausbildung zum Stabsunteroffizier erfolgreich abgeschlossen. Nach diversen militärischen Ausbildungen in den unterschiedlichsten Bereichen wie Infanterie, ABC-Abwehr, Brandschutz, Kraftfahrausbildung, Waffensimulation, Minenräumung usw. beschloss er 2017, die Berufsreife-

prüfung nachzuholen. 2019 absolvierte er dann die militärische Sprengausbildung bis zum Erlangen der Pioniersprengbefugnis, 2020 folgte der Lehrgang für Tief- und Großbohrlochsprengungen.

Von Oktober 2020 bis Jänner 2021 war er an der Werkmeisterschule in Leoben und absolvierte dort die Grundausbildung für die Mineralrohstoffindustrie.

Ab Februar 2021 wurde Martin Reiningger als Betriebsaufseher für die Steinbrüche

des TÜPI A eingeteilt. 2022 absolvierte er noch die zivile Sprengausbildung am Wfi-Niederösterreich.

Betriebsleiter Hubert Pöltner verabschiedete sich am 1.9.2022 in die wohlverdiente Pension und Martin Reiningger übernahm nahtlos. Als Dienstantrittsgeschenk überreichte Pöltner dem neuen Betriebsleiter eine „Heilige Barbara“, die Schutzpatronin der Bergleute. ADir Reiningger bedankte sich für die gute, freundschaftliche Zusammenarbeit und das in ihn gesteckte Vertrauen.

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023!**



**TRUPPENZEITUNG DES
TRUPPENÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG**

Pfarrer Josef Edinger Platz 13
3804 ALLENTSTEIG

